



Call for Paper
zur Tagung
vom 09.08. - 12.08.2012

Mittelalterarchäologie und
-forschung auf Cucagna.

Istituto per la
Ricostruzione del Castello
di Chucco-Zucco

Cucagna 2012

Friulanische Burgen im regionalen
und europäischen Kontext

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung Frühgeschichtliche Archäologie
und Archäologie des Mittelalters



Anlässlich des 30jährigen Bestehens des *Istituto per la Ricostruzione del Castello di Chucco-Zucco* soll im Rahmen der 13. Kampagne zur Burgenarchäologie im Friaul der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters des IAW der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. nicht nur eine Zusammenfassung der bisherigen Untersuchungen auf der mittelalterlichen Burg Cucagna gezogen werden. Es wird fachübergreifend dazu eingeladen, sich mit der Region im Zentrum des mittelalterlichen Europa und ihren baulichen wie archäologischen Hinterlassenschaften intensiver zu beschäftigen. Schwerpunkte sind dabei die die Landschaft prägende Befestigungs- und das davon abhängige Siedlungswesen, sowie die politischen und gesellschaftlichen Verknüpfungen in der Zeitspanne des Hochmittelalters bis zur Frühen Neuzeit. Die Beiträge sollen in einen Tagungsband einer Publikationsreihe zu den Untersuchungen auf Cucagna eingehen.

Das Beispiel Cucagna illustriert dabei an einem zentralen, Regionen und Kulturen verbindenden Knotenpunkt den Beitrag der Archäologie zur Entwicklung weiterführender Fragestellungen bei der Erforschung mittelalterlicher Burgen. Alle Ebenen kultureller Entwicklung auf einem befestigten Herrschaftssitz lassen sich hier beleuchten, speziell während der Phasen zwischen 11. Jh. und der zweiten Hälfte des 13. Jh., über das 14. Jh. bis hin zur Aufgabe der Burg Anfang des 16. Jh.

Zur fachlichen Auseinandersetzung und Beschäftigung mit Grabungs- und Bauforschungsergebnissen auf Cucagna sind alle Interessenten aus den Bereichen der Bauforschung und Architektur, Archäologie, Geschichte sowie der damit befassten Partnerdisziplinen eingeladen. Schwerpunktmäßig sollen das nähere wie weiträumig gefasste Umfeld, vor allem die wirtschaftlichen Verhältnisse und ihre baulichen Strukturen in unmittelbarer Umgebung und die letztlich aus den Untersuchungen resultierenden Sanierungsmaßnahmen betrachtet werden. Probleme und Möglichkeiten der Erforschung mittelalterlicher Befestigungsanlagen und ihrer Sicherung sind im internationalen Vergleich ebenso wie Unterschiede und parallele Entwicklungen verschiedener Burgenlandschaften und Einzelanlagen zu thematisieren, sowie Fundmaterial und entsprechende Bearbeitungen vorzustellen. Es ist im Sinne des Internationalen Sommerseminars für Mittelalterliche Architektur des *Istituto per la Ricostruzione del Castello di Chucco-Zucco*, dass die Tagung neben renommierten Fachleuten speziell für Nachwuchskräfte geöffnet ist.

Entsprechend mehrerer inhaltlicher Schwerpunkte ist eine Gliederung der Referate in mehrere Sektionen angedacht, um einem intensiven Diskurs der Themenbereiche mit überregionalen Querschnitten und Detailbetrachtungen zu ermöglichen. Bis zu halbstündige Vorträge lassen sich mit einer entsprechenden Diskussionszeit verbinden.



Friulanische Burgen im regionalen und europäischen Kontext. Tagung zur Mittelalterarchäologie und -forschung auf Cucagna. Call for Paper.

Veranstaltung zwischen 09.08.2012 und 12.08.2012 zu den Grabungsergebnissen und ihrer Einbettung in historische Zusammenhänge und aktuelle Forschung.

Veranstaltungsort: restaurierte Räumlichkeiten der Burg Cucagna und das Istituto per la Ricostruzione del Castello di Chucco-Zucco (Gemeinde Faedis/Norditalien)

Für einzelne Sektionen sind bislang folgende Themen vorgeschlagen:

- Erschließung einer verlorenen Geschichte: Freilegung, archäologische Untersuchung sowie Wiederaufbau von Cucagna.
- Burgengrabung – Burgensanierung – Bestandserhalt.
- Burg, Vorburg und wirtschaftliches Umfeld im Hochmittelalter.
- Konfliktzone Burg: „Schlachtfeldarchäologie“ – archäologischer Niederschlag, historisch-juristische Gegebenheiten und Überlieferungen – Reflektionen.
- Friulanische Landesgeschichte und die deutschen Burgen im Friaul. Herausbildung der mittelalterlichen Kulturlandschaft im Spiel der Mächte und die Mark am Scheideweg zwischen Mittelalter und Früher Neuzeit.
- Methodischer Wandel: Mittelalterarchäologie auf Burgen und die Erweiterung des Sichtfeldes der Burgenforschung.
- Ministeriale – Niederadel – Querulanten. Aufstieg und Fall einer sozialen Klasse im Dienst unterschiedlicher Landesherren.
- Materielle Hinterlassenschaften: Überblick, Fragen an die Funde, Aussagekraft und -möglichkeiten.

Nach Rückmeldungen wird ein drei- bis fünftägiges Tagungsprogramm organisiert, inkl. eines Begleitprogramms mit Besichtigungen der Grabung, der Restaurierungsmaßnahmen auf Cucagna, der Arbeitsräumlichkeiten im Istituto sowie verschiedener Burganlagen im Umfeld. Das Fundmaterial kann parallel eingesehen und soll gemeinsam besprochen werden (Auswahl von Objekten zur Bearbeitung möglich).

Veranstaltungen im Tagungsumfeld:

Bereits am 25.07.2012 findet das traditionelle Jakobsfest bei der wiederhergestellten Jakobskirche auf der Burg Cucagna statt (inkl. Messe am Nachmittag und Abendprogramm).

Die archäologische Grabungskampagne auf Cucagna findet zwischen 30.07. und 25.08.2012 statt. Die Arbeiten können im Rahmen der Tagung besichtigt werden (offenes Wochenende auf Burg und Grabung).

Teilnahmeinformationen:

Anmeldungs-Deadline: bis zum 28.02.2012
Tagung: 09.08. - 12.08.2012

Tagungssprachen: Deutsch, Italienisch, Englisch.
Zur Anmeldung (schriftlich oder per e-Mail) werden ein Themenvorschlag, gegebenenfalls ein Motivations schreiben und Informationen zur Person erbeten.

Tagungsgebühren: ca. 59 €

Beschränkte Unterbringung ist neben Grabungsteilnehmern für max. 6 Personen im Istituto per la Ricostruzione del Castello di Chucco-Zucco möglich. Es bieten sich im Umfeld mehrere Übernachtungsmöglichkeiten an, zu denen auf Anfrage gern Kontakt vermittelt wird (rechtzeitige Anmeldung nötig).

Einführende Literatur:

Grönwald 2009: Holger Grönwald, Maria im Pantheon. Ein Pilgerzeichen von der Burg Cucagna. ZAM 37, 2009, 179–200.

Grönwald 2010: ders., Cu(c)agna. „Schlaraffenland“ der Burgenarchäologie im Osten des Friaul. Burgen und Schlösser 2010/2, 65–82.

Grönwald 2011: ders., Die unterlegene eiserne Faust. Statusrelevante Metallfunde von der mittelalterlichen Burg Cucagna. ZAM 38, 2010, 161–206.

